Lichtenstein's only road

Autor(en): **A.Sch.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 33

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-474466

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fyne Wink

Es blüet by eus zäntume
En nationale Stolz,
Und d'«Schwyzersproch-Biwegig»
Schüüßt zünftig scho is Holz.

Es Schwyzerfähndli stellt me
I jedem Lade hi,
Bald mues uf jeder Schoggi
Es Schwyzerchrüzli sy.

Und 's Miggeli und 's Klärli,
Nei lueged emal da,
Händ wie am Sächsilüte
Es Sännechäppli a.

Me wänd nöd übertrybe,
Will's grad so Mode ischt,
's isch liecht en Schwyzer z'schyne,
Mach, daß d' au eine bischt!

Bis Schwyzer i dim Dänke,
Vor allem i dim Tue,
Und hau vor fremde Mugge
Schnäll d'Fänschterläde zue!

Blyb immer bodeständig
Au ohni «Blu-Bo-Scherz»,
Schnörr lieber nöd vo Rasse,
Heb Rasse i dim Herz! — —

P. B.

Das Leben ist ein Traum

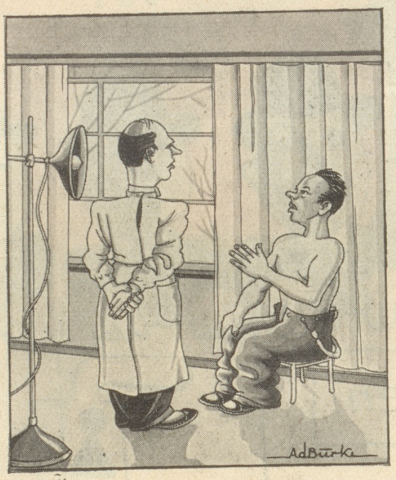
In England liegt der Schwerpunkt des parlamentarischen Lebens im Unterhaus, wo es manchmal sehr lebhaft zugeht. Dafür führt das Oberhaus ein um so beschaulicheres Dasein. Der Herzog von Devonshire erzählte einst: «Als ich eines Tages eingeschlafen war, träumte mir, ich hielte eine große Rede im House of Lords. Als ich aufwachte, merkte ich, daß ich die Rede wirklich gehalten hatte.»

E. H.

War erschüttert

Auf einer Bergtour schließe ich mich kurze Zeit einem Pärchen an. Den Stundenhalt machten wir auf einer Alp, wo es Wasser hatte. In fabelhaft kurzer Zeit hatte der Begleiter der Dame sein Kochgeschirr montiert und eine Suppe gekocht. Ich durfte auch da stiller Teilhaber sein. Die Suppe mundete mir sehr gut. Anders der Ella. Sie verzog ihr Mündchen und giftelte entrüstet: «Wie chunnts ächt erscht use, wänn mir ghürate sind, wänn Du jetz scho sonen Bruch zämme chochisch?»

Vino



«Hmm ... ein sehr interessanter Fall, Herr Meier, der die ärztliche Wissenschaft außerordentlich bereichern wird!»

«Ach Gott, Herr Doktor, ich hatte gedacht, zwanzig Franken würden genügen!»

In der Leihbibliothek

«Ich hett gern en spannende Roman; aber keine wo e Frau gschriebe hät, settigi lies i nämli nöd.» «Was für Büecher läsed Sie dänn am liebste?» «Äh — hetted Sie villicht öppis vom Gert Rotberg oder vom Kurt Mahler?»

Selbsterlebt!

Osi

Merkwürdige Begebenheit

Zum ersten August hat meine Frau einen schönen Johannisbeerkuchen zubereitet, einen patriotischen Kuchen. Mit weißen und roten Beeren wurde groß das weiße Kreuz im roten Feld dargestellt. Zu unserer großen Bestürzung war nach dem Backen der ganze Kuchen gleichmäßig braun!

Was sagt das Außenpolitische Departement zu dem Fall? Und was gedenkt es gegen ähnliche Begebenheiten zu tun? C π

Lichtenstein's only road

The State is only one tenth of the area of Greater London. The Lichtensteiners resemble the Austrian peasants, apple-cheekled, bright-eyed, shawl-draped. They speak a very old Romansch dialect of German.

Aus «To-day» the new national Weekly, London.

Hier läßt mich meine bescheidene Schulbildung im Stich. 1. habe ich noch nicht gewußt, daß man in Liechtenstein Romanisch spricht, und 2. ist mir neu, daß Romanisch ein Deutscher Dialekt ist.

A. Sch.

CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN

Iss mit Andacht, trink voll Wonne,
Freue dich des Lichts der Sonne!
Restaurant Kaufleuten, Zürich
Pelikanstr. 18, Ecke Talacker. H. Rüedi u. Fam.

for Cocktails
Definitely Superior!
BOOTH'S DRY GIN
Berger & Co., Langnau, Generalvertretung für die Schweiz.